

A photograph showing a male doctor in a white lab coat and stethoscope, smiling and holding a tablet computer. He is looking at the tablet while a male patient in a light blue shirt sits across from him, also smiling and looking at the tablet. The background is a bright, clinical setting.

Wie die Digitalisierung Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen revolutioniert

Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen heute: Die Digitalisierung erreicht den Gesundheitssektor

Die Einführung digitaler Technologien hat die **Arbeit vieler Krankenhausmitarbeiter erleichtert** – zu diesem Schluss kommt eine aktuelle Studie der Hans-Böckler-Stiftung¹. Im Rahmen der Studie wurden 648 Klinikbeschäftigte befragt. Die Ergebnisse geben einen interessanten Einblick in Arbeitsworkflows unserer digitalisierten Gesellschaft:

- 90 Prozent der Befragten stehen den neuen Möglichkeiten aufgeschlossen gegenüber.
- 70 Prozent haben digitale Techniken bereits umfassend in ihre Arbeit integriert.
- Immerhin knapp 30 Prozent haben die Digitalisierung als Antrieb zur Schaffung neuer Jobs erlebt.

Die Effekte der Digitalisierung sind vielseitig: **Prozessoptimierung, mehr Service für Mitarbeiter und Besucher** und sogar ein **deutliches Plus in puncto Patientensicherheit** gehören dazu. Voraussetzung dafür sind flächendeckende, stabile und sichere kabellose Internetverbindungen, entsprechend komfortable Wartbarkeit und Integrierbarkeit in die bereits bestehende IT und Technik.

Lesen Sie in diesem Whitepaper, wie die Digitalisierung den Gesundheitssektor revolutioniert.

- Wie die Digitalisierung dazu beiträgt, interne Prozesse flüssiger zu gestalten.
- Wie digitale Tracking-Technologien die Sicherheit Ihrer Patienten und Pflegebedürftigen erhöhen.
- Wie kabelloser Internetzugang (WLAN) den Service für Ihre Patienten und Gäste verbessert und für Sie zum Geschäftsmodell werden kann.

¹ https://www.boeckler.de/106575_111994.htm



Diese drei Aspekte des Gesundheitssektors werden von der Digitalisierung revolutioniert

1. Prozessoptimierung: Vom Block zur digitalen Krankenakte

Spricht man von der Digitalisierung im Gesundheitssektor, so spricht man damit automatisch über **sich verändernde Prozesse**: Ein **flüssiges, stabiles und sicheres WLAN-Netz** garantiert eine Infrastruktur, durch die Ärzte, Pfleger, Patienten und Besucher jederzeit miteinander in Verbindung treten können. Die drahtlose Kommunikation erspart lange Wege, garantiert bei einer guten Planung optimale

Verfügbarkeit sowie Erreichbarkeit und schließt Fehler durch unleserliche handschriftliche Notizen weitestgehend aus. Das Ziel: Mitarbeiter können sich auf ihre Kernaufgaben konzentrieren, anstatt sich mit umständlichem Transport und der Interpretation manueller Akten beschäftigen zu müssen.

Beispiel: Die digitale Krankenakte

Ein Beispiel, wie die Digitalisierung konkret dazu beiträgt, interne Prozesse zu optimieren, sind **digitale Kranken- Patienten- und Gesundheitsakten**. Mobile Geräte wie iPads ermöglichen **permanenter Zugriff auf alle relevanten Patientendaten** wie Unterbringung, Medikation und Informationen zur Abrechnung. Viele digitale Patientenakten haben sogar ein integriertes Monitoringsystem, das auf Wechselwirkungen bei unterschiedlichen Medikamenten hinweisen kann. Patienten können ihre digitale Gesundheitsakte sogar selbst mit Informationen zur Blutzuckerkontrolle oder durch Daten ihrer Smart Watch anreichern – **und das alles in Echtzeit**.

Eine einzige Software kann also in der Lage sein, die Zeitplanung zu optimieren, umfassende Dokumentation zu gewährleisten, Zeiterfassung zu ermöglichen und die Abrechnung zu verwalten. Letztlich **profitieren Patienten und Krankenhauspersonal gleichermaßen**

von den Möglichkeiten der digitalen Akten, vor allem vom vereinfachten Informationsaustausch zwischen verschiedenen Einrichtungen. Eine Accenture-Studie² kam gar zu dem Schluss, dass knapp die Hälfte aller befragten Patienten für eine digitale Patientenakte den Arzt wechseln würde.

Auch eine aktuelle Forsa-Studie³ bestätigt den Nutzen digitaler Patientenakten:

- 74% der Ärzte stellten einen **verbesserten Austausch** zwischen den behandelnden Fachpersonen fest.
- 70% der Ärzte beobachteten eine **schnellere Versorgung** im Notfall.
- 86% der Ärzte bestätigten **mehr Sicherheit** durch Hinweise auf Medikamente und Vorerkrankungen.

Wider den Papierkrieg

Aktenberge, unübersichtliche Archive und enormer Papierverbrauch könnten dank digitaler Akten bald der Vergangenheit angehören: **Die digitale Speicherung reduziert den Papierverbrauch in Gesundheitsinstitutionen erheblich**. Davon profitieren Umwelt und Krankenhaus gleichermaßen. Die digitale Archivierung sorgt für eine deutlich verbesserte Auffindbarkeit und Verfügbarkeit. Zudem unterstützt sie den Austausch zwischen Behandelnden, Patienten und verschiedenen Institutionen.

² <https://www.accenture.com/de-de/company-accenture-study-diagnosed>

³ <https://www.it-finanzmagazin.de/digitalisierung-gesundheitswesen-wunsch-und-wirklichkeit-2017-57522/>

2. Mehr Transparenz und Sicherheit: Verbesserte Patienten- und Besucherbeobachtung

Wo ist der Pflegebedürftige XY? Diese Frage kennen viele Pflegeeinrichtungen aus der täglichen Praxis. **Auch sorgfältigste Betreuung kann keine permanente Beobachtung Bedürftiger sicherstellen.** So hat schon manch dementer Rollstuhlfahrer den Weg nach draußen gefunden – und musste dann durch zeitaufwändige Suchaktionen zu seiner eigenen Sicherheit wieder „eingefangen“ werden.

Solche Vorfälle lassen sich mit **Tracking-Tools** vermeiden, mit denen die Rollstühle versehen werden. Dieses **Location Tracking** hat den kleinen „Fuhrpark“ der Gesundheitsinstitutionen im Blick und gewährleistet dessen Auffindbarkeit – egal, ob Rollstühle gerade genutzt werden oder nicht. Denn nicht selten kommt es vor, dass Rollstühle an Orten zurückgelassen werden, wo sie nicht auf den ersten Blick vermutet werden, oder sogar ganz verschwinden. Dies kostet Sie nicht nur Zeit, sondern auch Geld. Tracking bietet hier eine praktische und einfache Lösung an.

Eine andere Form der Besucherbeobachtung kann durch die **Analyse von Nutzer- und Nutzungsströmen im WLAN-Netz** erfolgen: Wie viele Nutzer halten sich gerade an Ihrem Netzwerk auf? Wie ist die Auslastung Ihrer IT? Daten wie diese können unter anderem dazu genutzt werden, **Fluchtwege in Ihrer Institution effizient zu planen.**



3. Neue Servicequalität: Patienten- und Gastzugänge

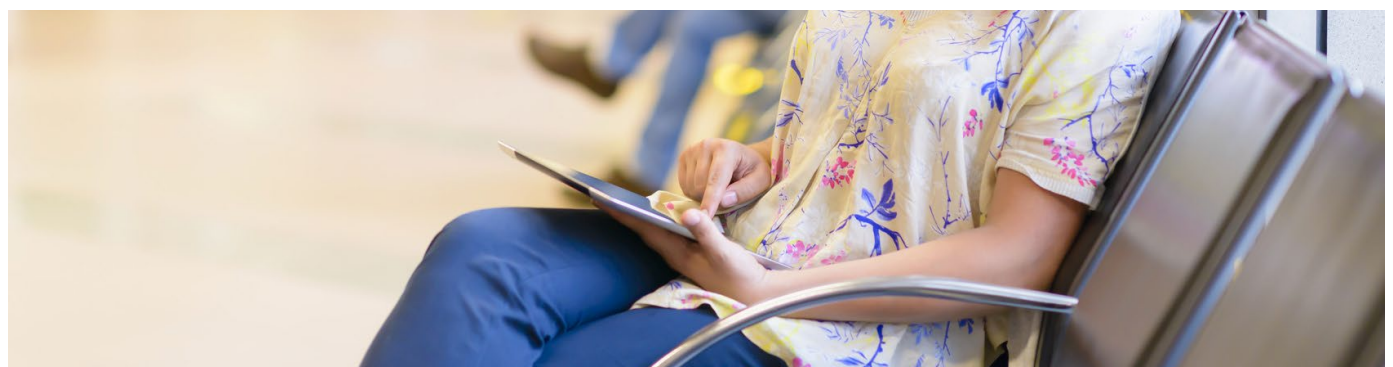
Für Patienten und Gäste gleichermaßen ist eine stabile und schnelle WLAN-Verbindung ein **zunehmend wichtiger Servicefaktor** in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen geworden: Fast die Hälfte aller Patienten wünschen sich einen kostenlosen WLAN-Zugang. Für viele ist er damit schon wesentlich wichtiger geworden als die Verfügbarkeit von Printmedien im Wartezimmer⁴. Für stationäre Patienten könnte ein stabiles WLAN künftig mit ausschlaggebend bei der Wahl der bevorzugten Klinik sein. Denn heutzutage gewinnen Streaming-Dienste wie Netflix, SkyGo oder Amazon Prime immer mehr an Bedeutung.

Das können Sie gewinnbringend für sich nutzen!

Sicherheit und Datenschutz gilt es für WLAN-Anbieter immer zu berücksichtigen und zu gewährleisten. Separate Netzwerke und

entsprechende Berechtigungseinstellungen sind hier ein Punkt auf den es zu achten gilt. Dadurch erhalten Besucher, Patienten und Mitarbeiter schließlich nur die Berechtigungen, die sie wirklich benötigen und die Sie für angemessen halten.

Gesonderte Netzwerke müssen dabei **nicht zwangsläufig teuer sein und können mit dem Produktivnetz kombiniert werden, sofern eine saubere Planung vorab durchgeführt wurde:** Um die Investitionen entsprechend zu refinanzieren, können WLAN-Service-Gebühren beispielsweise pro Bett umgelegt werden. **Durch die zunehmende Digitalisierung und die Streaming-Dienste sind immer mehr Kunden bereit, für ein gut funktionierendes und sicheres WLAN zu bezahlen.**



⁴ <http://www.management-krankenhaus.de/topstories/it-kommunikation/wartezimmer-patienten-wollen-wlan-statt-lesezirkel>

Voraussetzung: eWLAN® – mehr als „nur“ WLAN

Die Digitalisierung bietet viele Möglichkeiten, Prozesse in Einrichtungen des Gesundheitssektors zu verbessern, zusätzliche Einnahmequellen zu schaffen sowie den Service zu optimieren. Eine **maßgeschneiderte Lösung** für eine **ganzheitliche Digitalisierungsstrategie** bietet der professionelle Managed Service von eWLAN®.

eWLAN® bietet weit mehr als „nur“ ein stabiles und sicheres WLAN-

Netz. Zusammen mit einem lokal ansässigen Premium-Partner werden Ihre **Bedarfsanforderungen und Ihre Optimierungsoptionen analysiert**. Dadurch wird die Basis für die zahlreichen Möglichkeiten der Digitalisierung geschaffen: eWLAN® unterstützt Sie beispielsweise kompetent bei Themen wie **Location Tracking, Gäste-WLAN, WLAN-Marketing oder auch Digital-Signage-Lösungen**. Alle **15 eWLAN®-Premium-Partner** liefern an über 25 Standorten dieselben Leistungen und können Sie deutschlandweit optimal beraten.

Alle Vorteile, die Sie durch eWLAN® erhalten, in Kürze:



Maßgeschneidertes Betriebskonzept

Der eWLAN®-Service beginnt mit der Erstellung eines individuellen Betriebskonzepts, in dem wir Ihre Anforderungen analysieren und ein maßgeschneidertes Konzept für Sie entwickeln. Dadurch erhalten Sie eine dokumentierte und bedarfsgerechte Lösung.



Stabile Prozessabläufe durch Hochverfügbarkeit

Durch das einzigartige eWLAN®-Konzept erhalten Sie ein hochverfügbares, stabiles und standortübergreifendes WLAN-Netz. Durch Monitoring und Management werden Störungen in unserem lokalen Helpdesk bemerkt und behoben. Klar definierte Regeln, Priorisierungen sowie ein im späteren Betrieb durchgeführtes Management schaffen ein hochverfügbares WLAN-Netz in Ihrem Betrieb — und das auf höchstem Sicherheitsniveau. Sie können jederzeit flexibel auf die Anforderungen Ihrer Arbeitswelt reagieren. Das bedeutet: minimaler Aufwand für Ihre IT-Abteilung und optimale Verfügbarkeit des eWLAN®. Ihre IT kann sich wieder Ihrem Kerngeschäft widmen.



Sicherheit: nach innen und außen

Mit eWLAN® steuern Sie Authentifizierung, individuelle Zugangsberechtigungen, Nutzeridentifikation und Bandbreiten-Zuordnung. Software und Sicherheits-Updates führen wir für alle Standorte im laufenden Betrieb durch, damit Sie immer auf dem aktuellsten Sicherheitsstand sind. Zudem unterstützen wir Sie bei der Realisierung Ihrer Sicherheitsstrategie (Network Policy, Datenschutzerklärung, Betriebsvereinbarung, Dokumentation).



Planbare Managed Service Beträge und keine hohen Anfangsinvestitionen

Durch die Flexibilität und Anpassungsmöglichkeiten des eWLAN® Managed Service Vertrages wächst eWLAN® mit dem Erfolg Ihres Unternehmens. Aufwendige Verkabelungen sind nicht mehr nötig. Sie haben keine hohen Erst-Investitionen, sondern einen transparenten, monatlichen Managed Service Beitrag, der sich nach Ihren Anforderungen richtet. Ihr Unternehmen ist damit für die Zukunft gerüstet!

Haben Sie noch Fragen dazu? Erfahren Sie mehr [online hier](#).



Finden Sie hier Ihren persönlichen Ansprechpartner vor Ort:
www.ewlan.de/partner

Oder rufen Sie uns an:
02206 - 607 394

Compass Gruppe GmbH & Co. KG
Soennecken Platz
51491 Overath